

No. 458. 1537. 3. Sept.

*Inventarium der Kirchenkleinode zu S. Thomas.*

Montags nach Egidii anno 1537 sint befunden folgende silbern clinodia zw s. Thomas zw Leipzig.

xx silbern vorgulthe kelche mit pathenen, wegen lauther LIII mark. XIII pacificalia vnd creutzlein mit schnuren vnd heyligthum, wegen x mark. Ein grosse silbern monstrantz wie sie stehet wiget xxxvii mark. Ein silberne kleine monstrantz wie sie stehet wiget xvii mark. Ein silbern creutz wie es stehet wigtt xv mark. Ein klein silbern creutz mit eynem kupffern fuß wie es stehet wigt v mark. Ein silberne Maria Magdalena, wigt xv mark. Ein silbern s. Thomas, wigt ix Mark. Ein silbern Augustinus, wigtt ix mark. Ein silbern Jesuskindlein, wigt v mark. Ein silbern Marien bilde in der sonnen, wigt vñ mark. Ein silbern reuchfaß, wigt vii mark. Ein kleine silberne buchsse mit eim elephant beyne wie sie stehet wigt vi mark. Das grosse strauß ey wie es stehet wigt vii mark. Nux Indica wie sie stehet wigt v mark. Ein grosse vorgulthe buchsse mit elephant beyn, wigt xñ. Summa II<sup>c</sup> XIIIñ.

Acta die Kirche zu St. Thomas betr. fol. 1 (Stift. IX. A. 2) im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 459. 1538. 29. Jan..

*Herzog Georg ertheilt dem Rathe für den Fall, dass die Geistlichen Leipzigs den Gehorsam der christlichen Kirche verlassen und ihre Häuser, Höfe und Güter in der Stadt Leipzig und deren Weichbild als erledigt an ihn oder seine Nachkommen fallen sollten, die Zusicherung, dass bei etwaiger Wiederverleihung der Rath vor allen weltlichen Personen den Vorzug haben solle.*

Vonn gots gnadenn wir Georg hertzog zu Sachsen — thunn kundt vnd bekennen —. Nach dem vnd als vnnsere liebe getrewenn der rath zu Leiptzig vnns vnnderthenniglichen angelanngt, ob sich, do got fur sey, wie in anndern vmb- ligennden steten in vnnsrer stadt Leiptzig zutrüge, das die geistlichenn yre orden, habit vnd closter vorliessen, dardurch die closter hofe heuser vnd andere yhre wohnung vnd guter vnns ader vnnsern erben vnd nachkommen als den lanndes- fursten zu hannden kummen vnd dehnihennigenn einngethan vnd zugestalt wor- den, die do sich nicht wie amndere burgere des raths gehorsam halthen, dardurch dann allerley vnnschicklickeit vnd zcwitracht vorfallen mochten, das wyr dasselbig alle gnediglichenn geruchten zuuorkommen, szo haben wyr — gedachtenn rath vnd yre nachkommen derhalbenn wie volgt begnadet vnd befreiet — also vnd der gestalt: Wann es sich zutregt, es sey inn kortzs ader vber lanngk, das sich die gaisthlichen, da got lanng vor sey, in der stadt Leiptzig inn annderung begeben wieder die ordenung der christlichen kirchen vnd yre hewser hofe vnd guter in der stadt vnd yhem weichbildt gelegen also ledig wurden, das sie in vnnsrer vnd vnnsrer erben ader nachkommende hennde khemen, es geschehe durch wasserley vrsachen es seinn mocht, vnd wyr, vnnsrer erben vnd nachkommende wolthenn dieselbigenn vorledigten haws hof vnd guter aus vnnsern hannden in anndere welth- liche hennde kommen lassen, es sey durch gifften ader vmb gelth, das wyr doch